

bosco

aktuell



| sept-okt.23 |



Abschiedsvorstellung Kinderkonzert mit Heinrich Klug · »Vivaldi – Die Jahreszeiten« © Werner Gruban

SEPTEMBER 2023

EINTRITT REGULÄR | ERMÄSSIGT

MO 18 19:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. THEMENSCHWERPUNKT: »TAGEBAU & WIDERSTAND« FOTOAUSSTELLUNG DANIEL CHATARD · »NIEMANDSLAND«	FREI*
DI 19 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. KLASSIK MAGALI MOSNIER, FLÖTE & ÉRIC LE SAGE, KLAVIER	31 12
FR 22 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. VIELKLANG MONIKA ROSCHER BIGBAND · »WITCHES-TOUR«	26 12
MI 27 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. LITERATUR GERD HOLZHEIMER · »NUR DER NOT KEINEN SCHWUNG...« 1. APFELBÄUME PFLANZEN	15 8
DO 28 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. KABARETT TERESA REICHL · »OBACHT, I KANN WOS!«	24 12

OKTOBER 2023

MI 04 14:00	GEMEINDE GAUTING SENIORENCAFÉ	FREI
DO 05 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. ARCHITEKTUR IM BOSCO EXPERT*INNEN-TALK · »ANDERS LEBEN: NEUE WOHN- UND LEBENSMODELLE«	FREI*
FR 06 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. KLASSIK QUATUOR ÉBÈNE	38 12
SA 07 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. HEIMSPIEL BLACK PATTI · »AMERICAN BLUES & ROOTS MUSIC«	22 12
DI 10 VORM.	THEATERFORUM GAUTING E.V. FÜR KINDER (SCHULEN & KINDERGÄRTEN) THEATER KUNSTDÜNGER · »AUS HEITEREM HIMMEL«	6
MI 11 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. KABARETT HG. BUTZKO · »ACH JA«	24 12
DO 12 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. JAZZ CAMILLE BERTAULT & DAVID HELBOCK · »PLAYGROUND«	24 12

EINTRITT REGULÄR | ERMÄSSIGT

SA 14 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. VIELKLANG JISR · »OPEN BORDER«	24 12
DI 17 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. THEMENSCHWERPUNKT FILM »DIE ROTE LINIE« VON KARIN DE MIGUEL WESSENDORF	FREI*
DO 19 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. KABARETT LARS REICHOW · »WUNSCHKONZERT« BEST OF KLAVIATOR	24 12
FR 20 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. LITERATUR & MUSIK STEFAN HUNSTEIN & MATHIAS HUTH · »ENOCH ARDEN« VON RICHARD STRAUSS	29 12
SA 21 10:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. SPIELLIST #5 WORKSHOP-START DER THEATERJUGENDCLUB GAUTING	130
DI 24 19:00	UMWELT-ENERGIE GAUTING, GEGENWIND WÜRMTAL & VERNUNFTKRAFT DEUTSCHL. VORTRAG »KLIMASCHUTZ, UMWELTSCHUTZ ... – SIND WINDRÄDER... DIE LÖSUNG?«	FREI
MI 25 19:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. THEMENSCHWERPUNKT WORKSHOP VANESSA WEIHGOLD · »NIEMANDS' LAND? EMOTIONALE BEZIEHUNGEN ZUR NATUR«	FREI*
DO 26 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. JAZZ LEROY JONES & ULI WUNNER'S JAZZ CREOLE · »A NIGHT IN NEW ORLEANS«	24 12
FR 27 20:00	THEATERFORUM GAUTING E.V. THEMENSCHWERPUNKT LITERATUR SUSANNE STEPHAN · »DER HELD UND SEINE HEIZUNG«	15 8

*Vor Anmeldung möglich



Pierre Colombet & Hyung-ki Joo
© Werner Gruban

NACHRICHTEN AUS DEM BOSCO

NEUES ANGEBOT FÜR JUNGE LEUTE

Das Theaterforum Gauting e.V. bietet ab sofort ein tolles neues Angebot für Junge Leute bis 25 Jahre. Das **Junge Abo** ist nun für **€ 21** erhältlich und berechtigt zum Eintritt für drei beliebige Veranstaltungen des Vereins in der Spielzeit 2023/24. Das Junge Abo kann auch verschenkt werden! Weitere Informationen unter www.bosco-gauting.de/abonnement.



NEUE VERANSTALTUNG ZUM THEMENSCHWERPUNKT

Die neue Theaterforum-Spielzeit startet – und mit ihr das neue Projekt, verstärkt themenbezogen zu arbeiten. Eine weitere Veranstaltung vergrößert im Herbst unseren ersten Schwerpunkt **»Tagebau & Widerstand«**. Unter dem Titel *Der Held und seine Heizung. Brennstoffe der Literatur* wird uns Autorin Susanne Stephan die „erstaunliche Geschichte des Verbrennungszeitalters“ im Spiegel der Weltliteratur präsentieren und so die Reihe am Freitag, 27. Oktober um eine spannende Facette mit dem Blick in die Vergangenheit erweitern. Energetisch Unbewusstes in Werken von Rilke, Goethe, Shelley, Melville, Krauß und Hilbig, das die Gegenwart poetisch erhellt.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN IM THEATERBÜRO

Das Theaterbüro im bosco hat mit Beginn der neuen Spielzeit seine Büroöffnungszeiten geändert. Ab September 2023 bleibt der Dienstagnachmittag geschlossen. Donnerstags und freitags ist das Büro weiterhin auch nachmittags geöffnet:
Dienstag – Freitag 10 – 12:30 Uhr
Donnerstag + Freitag 15 – 18 Uhr
Samstag 10 – 12 Uhr

FERIENZEIT IM BOSCO

In den **Herbstferien** schließt das Theaterbüro von **Sonntag 29. Oktober** bis einschließlich **Freitag 03. November**.

SEPTEMBER 2023



© Daniel Chatard

THEATERFORUM GAUTING E.V. | **THEMENSCHWERPUNKT: Tagebau & Widerstand**
FOTOAUSSTELLUNG | **DANIEL CHATARD · »Niemandland«**

Die Serie »Niemandland« beschäftigt sich mit dem Konflikt um die Förderung von Braunkohle im Rheinland, wo der Energiekonzern RWE die Tagebaue Hambach, Garzweiler II und Inden betreibt.

ZUR ERÖFFNUNG: VORTRAG

»Braunkohle und die „creeping crisis“«

Fotograf Daniel Chatard spricht über das Konzept der „creeping crisis“ und dessen Übertragbarkeit auf die Krise des Klimawandels.

Weiteres zum Themenschwerpunkt

FILM DI 17.10. | 20:00 | FREI*
WORKSHOP MI 25.10. | 19:00 | FREI*
LESUNG FR 27.10. | 20:00 | € 15/18
FÜHRUNG SO 19.11. | 14:00 | FREI*

► ERÖFFNUNG MO **18.09** | 19:00 | FREI*
DAUER BIS SO 19. NOV 2023
zu den Öffnungszeiten des bosco und
während der Abendveranstaltungen für Gäste
der entsprechenden Veranstaltung

THEATERFORUM GAUTING E.V. | KLASSIK | **MAGALI MOSNIER, Flöte**
& **ÉRIC LE SAGE, Klavier**

Magali Mosnier ist Soloflötistin des Orchestre Philharmonique de Radio France und folgt als Solistin regelmäßig Einladungen anderer Orchester. Sie konzertiert u.a. mit Renaud und Gautier Capuçon, Antoine Tamestit, Xavier de Maistre, Isabelle Moretti, Marie-Pierre Langlamet, Éric Le Sage, Martin Stadtfeld, Nicholas Angelich, Nicolas Altstaedt und dem Quatuor Ébène. Ihre CD mit Debussys Sonate für Flöte, Viola und Harfe wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. BBC Music Magazine Awards 2019 und Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Éric Le Sage, einer der führenden Pianisten seiner Generation und berühmter Vertreter der französischen Klavierschule, veröffentlichte 2010 zum 200. Geburtstag Robert Schumanns sein Gesamtwerk für Klavier (Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik).

BEETHOVEN Serenade D-Dur op. 25

(Bearbeitung für Flöte und Klavier)

REINECKE Flötensonate e-Moll op. 167 „Undine“

DEBUSSY „Prélude à l'après-midi d'un faune“

RAVEL Violinsonate Nr. 1 „posthume“

(Bearbeitung für Flöte und Klavier)

POULENC Flötensonate FP 164

► DI **19.09.** | 20:00 | € 31/12



© Lyodoh Kaneko



© Jean-Baptiste Millot



Weitab ausgetretener Pfade unternimmt die Band einen musikalischen Parforceritt, der die volle Klanggewalt einer um elektronische Elemente erweiterten Bigband in allen nur denkbaren Farben zum Strahlen bringt. Die Kompositionen der Bigbandleiterin und Dirigentin Monika Roscher lassen traumweltliche Landschaften erstehen, die mal durch ihre lyrische Schönheit betören, dann wieder in rasender Entfesselung schwindelerregende Abgründe aufzeigen. Ein atemberaubender Spagat zwischen zerbrechlicher Innerlichkeit und sinfonischer Größe, zwischen Artpop, Rock, Elektro und Jazz.

Die Musiker*innen sind ein über viele Jahre zusammengewachsenes Kollektiv virtuoser Individualist*innen und spielten u.a. bereits in der Elbphilharmonie, in der Philharmonie Köln, auf der Jazz-

baltica, dem Fusion Festival, der Zappanale, aber auch in Salzburg, Prag und Istanbul.

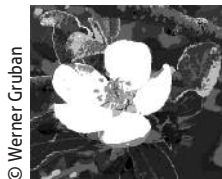
Saxophon Steffen Dix, Alt, Flöte | Jan Kiesewetter, Alt, Sopran | Jasmin Gundermann, Tenor, Flöte | Michael Schreiber, Tenor, Flöte, Didgeridoo | Heiko Giering, Bass Klarinette, Bariton, Flöte

Trompete Felix Blum, Angela Avetisyan, Vincent Eberle, John-Dennis Renken

Posaune Alistair Duncan, Lukas Bamesreiter, Christine Harris, Jakob Grimm

Rhythmus Monika Roscher, Gitarre, Gesang | Hannes Dieterle, Elek. Sounds | Josef Ressler, Klavier | Ferdinand Roscher, Bass | Tom Friedrich, Schlagzeug

► FR **22.09.** | 20:00 | € 26/12



Gerd Holzheimer ist Autor, Herausgeber und literarischer Tausendsassa. Seit 2011 pflückt er in seiner Reihe im bosco immer wieder unterschiedlichste Früchte der Literatur von seinem Baum der Erkenntnis. Dieses Mal zum Thema Hoffnung. In dieser dreiteiligen Reihe wird Gerd Holzheimer von jeweils einer Vorleserin begleitet.

„Nur der Not keinen Schwung lassen“, war ein gern gesagter und oft gehörter Spruch in den Fünfzigerjahren – von einer Generation also, die Gewaltherrschaft, Krieg und Zerstörung erlebt hatte und sich nun daran machte, aus den Trümmern wieder etwas aufzubauen. Ganz verloren hat sich diese Weisheit nie, auch nicht in Zeiten eines, wie es schien, gesicherten Wohlstands. Im Spiegel der Literatur lassen sich im Lauf der Weltgeschichte viele solcher Situationen nachlesen, in welchen die Menschen gut daran taten, nicht den Mut zu verlieren. Ihnen wollen wir unsere Stimme geben und unser Ohr schenken.

1. Apfelbäume pflanzen

Wenn es Luther auch nur zugeschrieben wird, so bleibt doch unverrückbar dieser Satz in unser aller Gedächtnis: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen!“ Wer das von sich sagen

kann, muss Gott vertrauen können und an eine Zukunft glauben – trotz allem. Metaphorisch gesprochen kann man auch in der Literatur diesem Setzen von Apfelbäumen als symbolischen Hoffnungsträgern nachspüren. „Ich leb und weiß nit wie lang, / ich stirb und weiß nit wann, / ich far und weiß nit wahin, / mich wundert das ich [so] frölich bin“, lange hat man den Magister Martinus von Biberach für den Verfasser dieses Vierzeilers gehalten (1498). Nicht unähnlich äußert sich Bert Brecht poetisch so: „Ich sitze am Straßenhang. / Der Fahrer wechselt das Rad. / Ich bin nicht gern, wo ich herkomme. / Ich bin nicht gern, wo ich hinfahre. / Warum sehe ich den Radwechsel / mit Ungeduld?“

Grimmelshausens *Simplicius Simplicissimus*, der den Wahnsinn eines Dreißigjährigen Krieges mit gleichzeitiger Pandemie beschreibt, steht unter dem Motto: „Mir wollt es so behagen, mit Lachen die Wahrheit zu sagen.“ Nach dem Ende des von Hitler entfesselten Zweiten Weltkriegs fragte man sich unter Autor*innen, wie es weitergehen sollte. Im Osten halten Autorinnen wie Christa Wolf, Sarah Kirsch und Helga Schütz das poetische Fähnlein der Hoffnung hoch. Im Westen sind es u.a. die dichterischen Texte von Ingeborg Bachmann: „Und das sollte die Kunst zuwegebringen: daß uns in diesem Sinn die Augen aufgehen.“

Sprecherin Judith Huber

► MI **27.09.** | 20:00 | € 15/8



Sie ist wortgewandt, sie ist niederbayerisch und sie kann was. Das behauptet die Kabarettistin Teresa Reichl provokant im Titel ihres Debütprogramms. Und sie hält Wort, wenn sie in Anlehnung an Ereignisse aus ihrem bisherigen Leben Fragen aufwirft, mit denen sie andere, aber vor allem sich selbst schmerzhaft auseinandernimmt. Warum

sind eigentlich alle Gedichte, die man im Germanistikstudium so liest, von Männern? Warum denken immer noch Leute, dass auf dem Dorf eh alle verwandt sind? Wie ist das Aufwachsen in einem 400-Seelen-Dorf, wenn ALLE den großen Bruder und die Eltern kennen? Was, wenn die Dorfjugend vorwiegend eines aus einem macht: eine hervorragende Lügnerin. Wann hört das Wort „Mädchen“ auf, als Beleidigung zu funktionieren? Und was denken sich berühmte Bands, wenn ihre Fans hässlich sind?

Teresa Reichl befragt sich und ihr Publikum, ohne Angst davor zu haben, keine Antworten zu finden. Denn sie hat das Dorf eben mit in die Stadt, die klassischen Geschlechterrollen mit in die Emanzipation genommen und ist dabei herauszufinden, wie man denn so zu leben hat als Feministin, Rampensau, Studentin, Frau und Dorfkind – und wer eigentlich ein Recht hat, ihr irgendwas vorzuschreiben?

Teresa Reichls amüsante Bestandsaufnahme nach fast einem Vierteljahrhundert Frauenleben schlägt mit Leichtigkeit den Bogen zwischen den Publikums-Generationen und führt jeden mühelos an bis dato noch unbekannte oder unbeliebte Themenwelten heran.

Wer einen Abend mit ihr erlebt hat, versteht plötzlich die Dynamik hinter Religionen (oder auch Verschwörungstheorien), der Spagat ist keine Illusion und Feminismus ist kein Schimpfwort mehr.

► DO **28.09.** | 20:00 | € 24/12

OKTOBER 2023

GEMEINDE GAUTING | **SENIORENCAFÉ**

Die Gemeinde Gauting veranstaltet jeden ersten Mittwoch im Monat einen Seniorennachmittag im bosco, Bürger- und Kulturhaus Gauting, und lädt ein zu Kaffee und Kuchen. Mitglieder des Seniorenbeirats stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Anmeldung und weitere Informationen:
Tel. 089 893 37-121 oder -122
Gemeinde Gauting

► MI **04.10.** | 14:00 | FREI

THEATERFORUM GAUTING E.V. | ARCHITEKTUR IM BOSCO »Schönes neues Wohnen und Leben: Willkommen in der Welt der Nachhaltigkeit.«



Architektur im bosco wirft einen Blick in die Zukunft. Und die muss nachhaltig sein im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN, um mit den Herausforderungen des 21. Jh. klarzukommen. Allen voran mit dem Klimaschutz. Dabei kehren wir zunächst vor der eigenen Haustüre: in den eigenen vier Wänden, in der eigenen Gemeinde. In welchen Häusern wohnen wir? Und mit wem? Woher kommen Strom und Wärme? Muss ein nachhaltiger Lebensstil zwangsläufig mit Rückschritt, Verboten und Verzicht in Verbindung gebracht werden, oder kann er nicht auch für Fortschritt, Vergnügen und Entwicklung stehen?

In drei Veranstaltungsformaten beleuchten wir unterschiedliche Aspekte aus der Welt von Wohnen, Architektur und Ortsentwicklung – auch über unseren Gautinger Tellerrand hinaus.

EXPERT*INNEN-TALK | »Anders leben: Neue Wohn- und Lebensmodelle«

Baugemeinschaften, Mehrgenerationenprojekte oder Genossenschaften gelten als nachhaltige Alternative zum Einfamilienhaus, da sie Lösungen auf demographische, ökonomische und ökologische Herausforderungen des Wohnens und Lebens in hoch verdichteten Gebieten geben. Pionier*innen und Expert*innen aus der Praxis (Quest Baukultur GmbH: Alte Spinnerei Kolbermoor) oder Vertreter*innen des sozial-ökologischen Hausprojekts „Wohnraumschiff“ (alternative Vorstellungen für eine Nutzung der Villa am Krappberg) – werden an diesem Abend Möglichkeiten und Probleme von alternativen Wohnformen aufzeigen.

► DO **05.10.** | 20:00 | FREI*



© Julien Mignot

Zwischen Mai 2019 und Januar 2020 nahm das französische Quartett die 16 Streichquartette Beethovens in einem weltumspannenden Projekt auf 6 Kontinenten auf, damit zelebrierten sie zugleich ihr 20. Bühnenjubiläum, das sie mit Auführungen des kompletten Streichquartettzyklus in großen Sälen Europas, wie der Philharmonie de Paris oder der Alten Oper Frankfurt, gekrönt haben. Auch Einladungen aus der Carnegie Hall New York, vom Verbier Festival und dem Wiener Konzerthaus standen auf der Agenda. Neben dem traditionellen Repertoire taucht das Quartett auch immer wieder in andere Stile ein. „Ein Streichquartett, das sich mühelos in eine Jazzband verwandeln kann“ *New York Times*, 2009. Mit ihrem

charismatischen Spiel, dem frischen Zugang zur Tradition und dem offenen Umgang mit neuen Formen gelingt es ihnen, einen weiten und jüngeren Zuschauer*innenkreis zu begeistern.

Pierre Colombet, Violine
Gabriel Le Magadure, Violine
Marie Chilleme, Viola
Raphaël Merlin, Violoncello

HAYDN Streichquartett g-Moll op. 20 Nr. 3
BARTÓK Streichquartett Nr. 3 Sz 85
SCHUBERT Streichquartett Nr. 15 G-Dur D 887

► FR **06.10.** | 20:00 | € 38/12

Black Patti – das sind Peter Crow C. und Ferdinand „Jelly Roll“ Kraemer. Seit über 10 Jahren sind die zwei Blues & Roots Musiker auf internationalen Bühnen und Festivals gemeinsam unterwegs. Zweistimmig, handgemacht und unzensiert erzählt das mehrfach prämierte Duo in seinen Songs Geschichten, die das Leben schreibt. Musikalisch orientiert sich Black Patti an der einzigartigen Mischung der vor dem zweiten Weltkrieg in den USA entstandenen, ländlichen Stile. Mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire präsentieren die beiden Musiker filigran-kunstvolle und berührende Roots-Musik zwischen tief-schwarzem Delta Blues, federndem Ragtime und beseelten Spirituals.

Hier klingen die wahren Wurzeln all dessen, was uns tagtäglich an Popklängen manchmal unerträglich um die Ohren fliegt. Es sind rudimentäre Versatzstücke wie aus einer anderen Welt. Nein, sie war sicher nicht besser. Aber vielleicht einfacher, überschaubarer, berührender, stärker am Ursprünglichen angelegt.
Viktor Brauer, KultKomplott

Peter Crow C., Gitarre, Gesang, Mundharmonika
Ferdinand „Jelly Roll“ Kraemer, Gitarre, Gesang, Mandoline

► SA **07.10.** | 20:00 | € 22/12



© Christian Kaufmann

THEATERFORUM GAUTING E.V. | FÜR KINDER | **THEATER KUNSTDÜNGER**
»Aus heiterem Himmel«

Eine Schildkröte, ihre Freunde – und ein ungutes Gefühl. Vordergründig geht es um ganz alltägliche Dinge. Aber über ihren Köpfen braut sich etwas Unheilvolles zusammen. Die Geschichte erzählt vom Mut, sich berührbar und verletzbar zu machen: für ein zufriedeneres und glücklicheres Zusammenleben. Ein skurril-poetisches Schauspiel.

Ab 4 Jahren

Regie Michl Thorbecke

Spiel Christiane Ahlhelm

► **DI 10.10.** | VORM. FÜR SCHULEN
UND KINDERGÄRTEN | € 6



© Manfred Lehner



© Torsten Silz

THEATERFORUM GAUTING E.V. | KABARETT
HG. BUTZKO · »ach ja«

Wer kennt nicht den Spruch: „Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geliehen“? Aber mal ehrlich, damit war doch nicht gemeint, dass die Blagen das ernst nehmen, die Leihgabe zurückfordern, und bloß, weil wir über unsere Verhältnisse gelebt haben, keinen Kredit mehr gewähren. Da stellt sich doch die Frage: Wie konnte es nur so weit kommen? Und weil HG. Butzko vor 25 Jahren anfing, Kabarett zu machen, wagt er jetzt einen Blick in die Mahnbescheide des letzten Vierteljahrhunderts und da zeigt sich: Es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen und abzurechnen mit den Tricksern und Täuschern, den Blinden und Blendern, den Gewählten und Wählern, den Metzgern und Kälbern.

► **MI 11.10.** | 20:00 | € 24/12

THEATERFORUM GAUTING E.V. | JAZZ | **CAMILLE BERTAULT & DAVID HELBOCK**
»Playground«

Sie ist Frankreichs Rising Star des Jazzgesangs und der Österreicher einer der interessantesten Pianisten des Kontinents. Auf den ersten Blick zwei Persönlichkeiten wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Die quirlige, humorvolle Bertault und der besonnene, in sich ruhende Helbock wirken aber nur äußerlich verschieden, denn musikalisch ticken sie gleich: Beide sind sie beispiellos wandelbar und fesselnde Geschichtenerzählende mit einem tiefen Sinn für Klangfarben und großer Lust, die Grenzen ihres Metiers zu sprengen. *Playground* präsentiert ein wesensgleiches Klavier-Gesangs-Duo, opulent und vielseitig. Die Spielwiese, auf der das Duo seine besonderen Qualitäten ausbreiten kann: Camille Bertaults ein-

zigartige Kunst der Vokalise, mit der ihre Stimme die Melodie wie ein Instrument trägt, mal artistisch und in rasender Geschwindigkeit, mal ganz sanft und fast nur gehaucht. David Helbocks wiederum einzigartige Kreativität im Ausnutzen aller Klangmöglichkeiten seines Instruments, indem er nicht nur die Tasten, sondern auch die Saiten des Flügels dämpft und direkt bespielt, den Korpus als Perkussionsinstrument benutzt und die Klänge elektronisch verfremdet.

Camille Bertault, voice

David Helbock, piano, percussion, live-looping, effects

► **DO 12.10.** | 20:00 | € 24/12



© ACT Joanna Wizmur

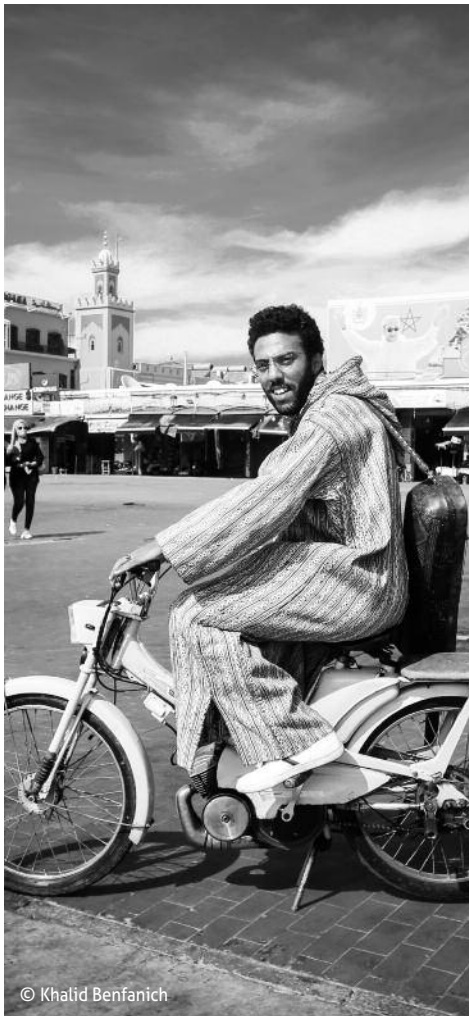
THEATERFORUM GAUTING E.V. | VIELKLANG JISR · »Open Border«

„JISR“/Brücke, so nennt sich das 2016 in München gegründete internationale Ensemble um den marokkanisch-stämmigen Gembri-Spieler und Sänger Mohcine Ramdan. In kongenialer Zusammenarbeit mit internationalen und kongenialen Musiker*innen versteht es das Ensemble, das Maximum an musikalischer Vielfalt in einem Bühnenbild zu vereinen.

Jisr steht für Musik, die das heutige Leben, die heutige Gesellschaft, die heutige Realität in all ihren Facetten reflektiert. Gemeinsam mit anderen Kunstformen beobachtet, erforscht und verarbeitet Jisr das, was uns umgibt: Menschen, Gesellschaft, Natur, die Normalitäten und Absurditäten von heute. Die aus sechs festen Instrumentalisten aus fünf Ländern bestehende, basisdemokratisch organisierte Gruppe spielt ein vielfältiges Repertoire, das von der Kernbesetzung mit Gembri, Akkordeon, Trompete, Kontrabass, Schlagzeug, Vibraphon und Geige abgedeckt wird. Die einzelnen Mitglieder sind u.a. in der klassischen Arabischen Musik, im Jazz, in der Afro-Gnawa-Musik, im Progressiven und Kraut-Rock, im Tango, im Balkan Folk und in weiteren Stilen zuhause.

In Zusammenarbeit mit Künstler*innen wie Konstantin Wecker, Roman Bunka, Iva Bittová, Martina Eisenreich, Rhani Krija sowie Musiker*innen und Bands aus verschiedenen Musikrichtungen, entfalten sie die erzählerische Kraft der Musik.

► SA 14.10. | 20:00 | € 24/12



© Khalid Benfanich

THEATERFORUM GAUTING E.V. | THEMENSCHWERPUNKT | FILM »Die rote Linie« von KARIN DE MIGUEL WESSENDORF



© mindjazz pictures

Wenn 31.000 Polizist*innen gegen 100 Baumbesetzer*innen anrücken und es zum Einsatz von Tränengas, Schlagstöcken und Hubsteigern kommt, dann wird ein gerade mal noch 550 Hektar großer „Stieleichen-Hainbuchen-Maiglöckchen-Wald“ zum Symbol des Widerstands. Seit 2015 begleitet die Regisseurin die Proteste gegen die Rodung des Hambacher Forstes und gegen die Zerstörung der Dörfer am Rand der Tagebaue, der größten CO²-Quelle Europas. Zuerst nur ein Aufbegehren einzelner Gruppen mit unterschiedlichen Zielen, wird der Protest im Herbst 2018 zu einer breiten überregionalen Bewegung. **D 2019/Dt.**

► DI 17.10. | 20:00 | FREI*

THEATERFORUM GAUTING E.V. | KABARETT | LARS REICHOW · »Wunschkonzert« Best of Klaviator

Erst wenn das letzte Liebeslied erklingen ist, wenn die letzte Pointe euer Zwerchfell erschüttert hat, wenn der letzte Ton verklungen und die letzte Silbe gesprochen, wenn alle Frauengeschichten gebeichtet, wenn alle Männer entlarvt, alle Haustiere vertont wurden, wenn alle Politiker*innen fachgerecht zerlegt worden sind, dann werdet ihr sehen, dass kein Wunsch mehr offen geblieben ist – und kein Auge trocken.

► DO 19.10. | 20:00 | € 24/12



© Alexander Sell

THEATERFORUM GAUTING E.V. | LITERATUR & MUSIK
STEFAN HUNSTEIN & MATHIAS HUTH · »Enoch Arden« von Richard Strauss

Musikalische Lesung nach einem Gedicht von Alfred Lord Tennyson

Enoch Arden ist ein echtes Kleinod der Literatur- und Musikgeschichte, das im 19. Jahrhundert große Verbreitung fand. Die Ballade von Alfred Lord Tennyson erzählt die tragische Liebesgeschichte des Fischers, der zur See fährt, um seine Familie zu ernähren, dort Schiffbruch erleidet und von seiner Frau Annie für tot erklärt wird. Nach der unerwarteten glücklichen Heimkehr muss er feststellen, dass Annie inzwischen einen anderen liebt. Enoch stirbt an gebrochenem Herzen. Das Versepos fand zur viktorianischen Zeit große Verbreitung. Richard Strauss verarbeitete es 1897

zu einem Melodram, in dem sich gesprochene Passagen mit Musikeinlagen abwechseln. Die leidenschaftliche Präsentation von Stefan Hunstein – dem bekannten Schauspieler und Direktor der Abteilung Darstellende Kunst an der Bayerischen Akademie der Schönen Künste – und Mathias Huth – Pianist und passionierter Kammermusiker – macht das Werk zu einem überaus berührenden Kunsterlebnis.

Stefan Hunstein, Rezitation
Mathias Huth, Klavier

► FR **20.10.** | 20:00 | € 29/12



© Ruth Kappus



© Jens Schnabel

THEATERFORUM GAUTING E.V. | SPIELLUST #5 | **DER THEATERJUGENDCLUB GAUTING Workshop**

Nach einer einjährigen Pause geht es nun weiter. Beim Gautinger Theaterjugendclub „SpielLust“ könnt ihr unter professioneller Leitung von Sebastian Hofmüller den Erlebnisort „Theater“ kennenlernen. Ab Oktober 2023 wird immer montags geprobt. Gemeinsam gestaltet ihr so von Beginn an eine komplette Theaterproduktion mit euch als Schauspieler*innen und bringt sie im Anschluss der Probenphase im bosco zur Aufführung.

Der Gautinger Schauspieler Sebastian Hofmüller leitet seit 2018 den Gautinger Theaterjugendclub „SpielLust“. **Für alle von 12 – 20 Jahren**



© Christoph Ramm

► Zeitraum
OKT 2023 – MAI 2024 | € 130
Anmeldung im Theaterbüro

► Auftaktwochenende
SA **21.10.** | 10:00 – 16:00
SO **22.10.** | 10:00 – 16:00

► Proben
MO 17:30 – 20:30 | BOSCO
(außer in den Ferien)

UMWELT-ENERGIE GAUTING, GEGENWIND WÜRMTAL & VERNUNFTKRAFT DEUTSCHLAND
VORTRAG | **»Klimaschutz, Umweltschutz und die Energiewende – sind Wärmepumpen, Elektroautos und Windräder die Lösung?«**

Unsere Systeme für Heizung, Mobilität und Strom werden derzeit radikal umgebaut. Wärmepumpen, Wasserstoff, Wasserkraft, Biomasse, Windräder und Solaranlagen sollen künftig die fossilen Brennstoffe Kohle, Öl und Gas ersetzen, die für den Wandel des derzeitigen Klimas verantwortlich gemacht werden. Um das Klima zu schützen, werden die bisherigen Systeme zerstört oder stillgelegt, während sich einige für diesen Umbau notwendige Technologien (wie Speicher) noch im Entwicklungsstadium befinden. Biomasse, Windräder und Solaranlagen bedeuten massive Ein-

griffe in unsere Umwelt und Natur, in unser Lebens- und Heimatgefühl, aber möglicherweise auch in unseren Wohlstand. Industrie und Mittelstand fehlen Versorgungssicherheit und kalkulierbare, marktgerechte Energiepreise – sie sind nicht mehr wettbewerbsfähig und schließen oder wandern ab. Rechtfertigt der Klimaschutz tatsächlich diese gravierenden Eingriffe in die Umwelt und Natur, in Wirtschaft und Gesellschaft, in unser aller Leben? Der Vortrag versucht hierauf eine Antwort zu geben.

► DI **24.10.** | 19:00 | FREI

THEATERFORUM GAUTING E.V. | THEMENSCHWERPUNKT | WORKSHOP
VANESSA WEIHGOLD · »Niemand's' Land? Emotionale Beziehungen zur Natur«

Welche Beziehung haben wir zu Land und Umwelt? In Deutschland wachsen wir mit dem Wissen auf, dass wir Land besitzen können. Durch Besitz sichern wir unser Zuhause für unsere Kinder. Aber auch zur Umwelt unseres Zuhauses haben wir eine emotionale Bindung. Die Zerstörung dieser Umwelt durch Tagebau oder extreme Wetterphänomene führt zu einem Gefühl des Heimwehs, obwohl man noch zu Hause ist, das in der Forschung Solastalgie genannt wird (Albrecht, 2005). Indigene Bewegungen, z.B. in Neuseeland oder Südamerika, haben erreicht, dass die Natur zum Rechtssubjekt erklärt wird, was ihren Besitz ausschließt. Dahinter steht nicht nur ein anderer Status der Natur in ihrer Kultur, sondern auch ein Nachhaltigkeitsinteresse an einem respektvollen Umgang mit der Umwelt. Müssen wir also unsere Beziehung zur Natur überdenken, um unsere Umwelt nicht in ein Niemandsland zu verwandeln?

In einem Workshop-Format lässt uns die Klimaeotionsforscherin Vanessa Weighgold erfahren, wie ökologische Emotionen entstehen, wie wir ihnen Raum geben und mit ihnen umgehen können.

Vanessa Weighgold erforscht in ihrer Dissertation an den Universitäten Aix-Marseille und Tübingen, inwieweit ökologische Emotionen einen Kulturkonflikt zeigen. Daneben arbeitet sie in einem Forschungsprojekt zu „Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung“. Im Master studierte sie



© Samuel Aubert

Philosophie und im Bachelor Philosophie, französische Romanistik und Wirtschaftspsychologie. Beruflich war sie im Marketing und Export eines Großhandels und in der Herstellung eines Verlages tätig.

► MI **25.10.** | 19:00 | FREI*

THEATERFORUM GAUTING E.V. | JAZZ | **LEROY JONES & ULI WUNNER'S JAZZ CREOLE**
»A Night in New Orleans«



© Matteo Ceschi

Leroy Jones, geboren 1958 in New Orleans, gilt als einer der wichtigsten Trompeter der letzten Jahrzehnte, ein Spitzenvertreter von „New Orleans Today“ – einer Bewegung, die die traditionelle Jazzmusik hochhält, sie aber gleichzeitig verjüngt und mit einer Prise Blues, R&B und Funk anreichert. Sein Mentor war kein geringerer als Danny Barker, jener legendäre Gitarrist und Banjospieler aus New Orleans, der u.a. auch in der Band von Louis Armstrong spielte. Unter den Fittichen von Mr. Barker gründete Leroy im Alter von 15 Jahren seine erste eigene Band. In jungen Jahren tourte er mit Jazzikonen wie Eddie Vinson und Della Rees. Später erlangte er mit seinem eigenen Quintett, den „New Orleans Finest“ weltweit großen Erfolg. Sein Lebenswerk wurde 2019 in dem Film *A Man and his Trumpet* festgehalten, der beim Filmfestival in

Austin/Texas als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde. Im gleichen Jahr wurde Leroy Jones der Ascona-Jazz-Award verliehen, eine der weltweit bedeutenden Auszeichnungen für Jazzmusiker*innen.

Mit Uli Wunner verbindet Leroy Jones eine mittlerweile 25-jährige Freundschaft und musikalische Zusammenarbeit. Der Klarinetist und Saxofonist feiert seit 50 Jahren Erfolge auf vielen europäischen Jazzfestivals.

Leroy Jones, trumpet, vocals
Uli Wunner, sax, clarinet
Hank Braun, trombone | Thilo Wagner, piano
Karel Algoed, bass | Stephan Treutter, drums

► DO **26.10.** | 20:00 | € 24/12

Der Held und seine Heizung handelt von der erstaunlichen Geschichte des Verbrennungszeitalters und ist eine Entdeckungsreise durch die Weltliteratur auf den Spuren des Anthropozäns:

Nicht nur in geologischen Schichten und in klimatischen Veränderungen haben sich Kohle, Öl und Erdgas bemerkbar gemacht. Auch in den Leben von Autor*innen und ihren literarischen Figuren, in Gedichten, Dramen und Romanen schwelt es seit dem Übergang vom Holzzeitalter zum fossil-energetischen Zeitalter anders, brennen sich die fossilen Treibstoffe als Motiv und poetologische Triebkraft ein und werfen selbst am Kaminfeuer noch neuartige Schatten ins Erzählte wie in die politisch-soziale Geschichte – sei es bei Novalis, der als kursächsischer Beamter die Oberaufsicht über Braunkohlenbergwerke hatte, sei es bei Émile Zola, der in seinem berühmten Roman *Germinal* schildert, wie Kohle die Körper der Minenarbeiter durchdringt.

Diesen „Leucht- und Aschespuren“ folgt Susanne Stephan, auch mit Blick auf die im deutschsprachigen Raum erst noch zu entdeckenden Energy Humanities, in ihrem essayistischen Brennstoffbericht. Sie misst die Emissionen in der Atmosphäre des Literaturkanons und stößt dabei etwa in den Werken von Rilke, Goethe, Shelley, Melville, Krauß und Hilbig auf ein energetisches Unbewusstes, das nicht nur die Literatur-, Philosophie- und Erdgeschichte seit Langem schon befeuert, sondern auch die Gegenwart poetisch zu erhellen vermag.



Susanne Stephan, 1963 in Aachen geboren, studierte Germanistik, Geschichte und Romanistik u.a. in Tübingen und Paris; nach Lektoratstätigkeiten arbeitet sie heute als freie Autorin, schreibt Gedichte, Kurzprosa und Essays. Sie erhielt Stipendien für das Deutsche Studienzentrum in Venedig, die Casa Baldi in Olevano Romano und das Heinrich-Heine-Haus in Lüneburg. 2015 Aufenthalt als Gastkünstlerin am CERN in Genf. Sie wurde mit dem Thaddäus-Troll-Preis und dem Kleinen Hertha Koenig-Preis ausgezeichnet.

► FR 27.10. | 20:00 | € 15/8

IMPRESSUM

Herausgeber Theaterforum Gauting e.V.

Vorsitzender Thomas Hilkert

Leitung des bosco Katja Friedrich

Titelfoto Camille Bertault & David Helbock

© ACT Joanna Wizmur

Gestaltung majazorn mediendesign, Stockdorf

Druck Miraprint Beiner KG, Gauting

Vorverkauf bosco-gauting.reservix.de

Theaterforum Gauting e.V.

c/o bosco, Bürger- und Kulturhaus Gauting

Oberer Kirchenweg 1, 82131 Gauting

Telefon: 089 45 23 85 80

info@bosco-gauting.de | www.bosco-gauting.de

Öffnungszeiten

DI – FR 10:00 – 12:30

DO + FR 15:00 – 18:00 | SA 10:00 – 12:00



SEIT 1948

SIEBER

BRILLEN - KONTAKTLINSEN - UHREN - SCHMUCK






www.sieber24.de | 089 / 8505688
Bahnhofstraße 24 | 82131 Gauting



Digital- u. Offsetdruck
Copyshop, Multimedia

www.miraprint.de



BÜCHER
(ab 1 Stück, z. B. Biografien)

**Flyer, Plakate, Visitenkarten,
Broschüren, T-Shirt-Druck**



Danziger Straße 1 · 82131 Gauting · Telefon 089 - 850 08 10
info@miraprint.de · www.miraprint.de



bosco

Die Räumlichkeiten des bosco können auch gemietet werden.
Informationen unter
www.bosco-gauting.de/raeumlichkeiten



Fachgeschäft für Brillenmode und Kontaktlinsen

Bahnhofstraße 30 · 82131 Gauting
www.optikmauer.de